

Stiftung West-Östliche Begegnungen
Mauerstraße 93, 10117 Berlin

Tätigkeitsbericht der Stiftung West-Östliche Begegnungen für das Geschäftsjahr 2015 (vorgelegt vom Vorstand)

1. Die Erfüllung des Stiftungszwecks

Dem Zweck der Stiftung, der Förderung der Völkerverständigung und des Friedens durch Vertiefung und Ausweitung von gutnachbarlichen Beziehungen und Kontakten zwischen Menschen aus Deutschland und jenen in den neuen unabhängigen Staaten im post-sowjetischen Raum trug die Stiftung im Berichtszeitraum mit Förder- und operativer Stiftungsarbeit Rechnung. Sie stellte 294.846 EUR Fördermittel für die Finanzierung von 79 Förder- und operativen Projekten bereit, davon bewilligte sie Jugendgruppen, Schulen, Bürgerorganisationen, Stadtverwaltungen, öffentlichen Institutionen in Deutschland 125.446 EUR für 65 Begegnungsprojekte und 169.400 EUR wurden verfügbar gemacht für 14 Sonder- und Sachvorhaben der Stiftung mit zivilgesellschaftlichen Partnern aus Russland, der Ukraine, Georgien, der Republik Moldau, Aserbaidschan, Armenien, Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Belarus. Dabei war die Zuwendung des Auswärtigen Amtes von insgesamt 88.500 EUR für 2015 für die Stärkung der Zweckverwirklichung der Stiftung von besonderer Bedeutung. D.h. von den Fördermitteln 2015 insgesamt entstammten somit 30 % aus Mitteln von außerhalb der Stiftung stehenden Dritten und gut 57 % waren für Sonder- und Stiftungsprojekte vorgesehen.

Diese Veränderungen stehen für die seit längerem begonnene grundlegende Neuausrichtung der Stiftungsarbeit, für den Paradigmenwechsel von der reinen Fördertätigkeit zugunsten Dritter hin zu direkter und selbst verantworteter Projektarbeit. Dank dem deutlich gewachsenen Anteil eigener operativer Tätigkeit und der Einwerbung öffentlicher Zuwendungen wurde es möglich, in Zeiten von Zinstief und sinkenden Einnahmen mehr Mittel für den Satzungszweck und damit mehr für Projekte ein- und umzusetzen.

2. Die Projekte 2015

Die Förderanträge an die Stiftung wurden grundsätzlich nach den qualitativen Kriterien der ausgeschriebenen Programmlinien bewertet. Für ihre Bewilligung waren Dialog und partnerschaftliche Zusammenarbeit, Wechselseitigkeit der Begegnungen, ergebnisorientiertes gemeinsames Arbeiten sowie Langfristigkeit der Zusammenarbeit entscheidende Kriterien. Dabei wurden insbesondere Initiativen mit geringen oder keinen weiteren Zuwendungen oder mit besonderem Förderbedarf berücksichtigt.

Rund 1/3 der bewilligten Förderanträge hatten Schüler und Jugendliche als Teilnehmer, 1/3 der Projekte wurden von in Vereinen organisierten Bürgern und von Kommunen umgesetzt. An rund 50 % der Begegnungen waren Menschen aus der Russischen Föderation und Belarus beteiligt, knapp 20 % wurden mit der Ukraine durchgeführt. Mit Partnern aus Georgien, Kirgisistan und Tadschikistan förderte die Stiftung insgesamt 7 bilaterale Begegnungsprojekte. Darüber hinaus konnten an den vom Auswärtigen Amt geförderten multilateralen Projekten insgesamt 9 Partnerländer der Stiftung teilnehmen, darunter 6 aus der Kaukasusregion und Zentralasien, die eher selten Partnerländer in Projekten der Stiftung sind.

Gut die Hälfte aller bewilligten Vorhaben war einem Thema gewidmet und knapp 20 % unterstützen das Engagement der Bürger und ihre Netzwerkbildung.

Die Verringerung der absoluten Zahl der mit Russland geförderten Projekte im Vergleich zu 2014, der „Sonstigen Bürgerbegegnungen“ und der „Sonderprojekte“ ist ein Ergebnis der Beendigung des Jahresprojektes 2014 „Inklusion II - Verankerungen“, in dessen Rahmen 2015 nur noch drei Vorhaben, davon zwei mit Russland stattfanden.

Das inhaltlich und finanziell **umfangreichste Gesamtvorhaben**, in dessen Konzipierung, Durchführung und finanztechnische Abwicklung die Stiftung zugleich den höchsten operativen Arbeitsaufwand einbrachte, war 2015 die 3. Deutsch-Ukrainische Städtepartnerschaftskonferenz mit einem geplanten finanziellen Gesamtumfang von 62.000 EUR. Die **größte Summe für ein Einzelprojekt** mit 5.400 EUR wurde 2015 dem Verein ars cinema e.V., Berlin gewährt für das Osteuropa-Kurzfilmfestival unabhängiger Filmemacher „Nachbarn bei Freunden“ (P 19/15). Die **kleinste Förderung** erhielt das Jugendumweltbüro Hannover mit 140 EUR als Reisekostenzuschuss für die Durchführung von drei umweltpädagogischen Fortbildungen beim Öko-logischen Zentrum der Schüler in Minsk (P 47/15). **Den weitesten Weg** im Rahmen der Projekte hatten die Schüler der Schule Nr. 22 aus Osch in Kirgisistan für den Besuch ihrer Partnerschule in Bonn geplant (P 24/15). **Den kürzesten Weg** hatten Jugendliche aus Berlin, die zum Aufbau einer Partnerschaft mit dem Staatlichen Ganztagsgymnasium in Siauliu nach Litauen reisten (P 3/15).

► Die bewilligten Projekte in Zahlen

3. Themen der bewilligten Projekte

Das Gemeinsame und Verbindende zwischen West und Ost aus Geschichte und Kultur aufzuspüren und daraus für die gemeinsame Gegenwart und Zukunft zu lernen – von diesem Grundtenor waren die folgenden, von der Stiftung bewilligten Projekte bestimmt:

► **Frieden und Völkerverständigung**

Die „Young Initiative on Foreign Affairs and international Relations e.V.“ konnte mit Mitteln der Stiftung ein Projekt „Deutsch-Ukrainisch-Russische Friedensbegegnungen in Berlin“ mit jungen Teilnehmern aus der Ukraine, Russland und Deutschland durchführen (P 14/15). Die Deutsche Tschechow-Gesellschaft e.V., Badenweiler eröffnete mit dem Tschechow Museum Taganrog und weiteren Partnern aus Russland einen „Tschechow Salon“ im Rathaus Badenweiler (P 61/15) als kulturelle Begegnungsstätte zwischen Russland und Deutschland“ - mit Bezug auf Tschechow als weltoffenen Humanisten und Integrationsfigur für eine Dialogbrücke zwischen Ost und West. Der Pankower Friedenskreis, Berlin konnte eine Teilnehmerin zum Deutsch-Russischen Friedensforum „Alte Brücken bewahren, neue Brücken bauen“ nach Welikij Nowgorod entsenden (P 63/15).

Ebenfalls bemerkenswert war die Initiative des Alumnivereins des Deutsch-Russischen Jugendparlaments, ein trilaterales Jugendforum „Gemeinsame Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ mit Teilnehmern aus Russland, Polen und Deutschland in Moskau durchzuführen (P 58/15).

► **Städtepartnerschaften**

Seit Jahren fördert die Stiftung Begegnungen zwischen Bürgern, Schul- und Jugendgruppen aus Partnerstädten, weil Städtepartnerschaften einzigartige Möglichkeiten für nachhaltige und vertiefte Zusammenarbeit zwischen den Bürgern und Verwaltungen der Städte bieten.

So erhielt der „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Altena-Pinsk e.V.“ Fördermittel, um das 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft würdigen zu können (P 38/15). Der Alumniverein des Deutsch-Russischen Jugendparlaments DRJUG e.V., Bayreuth, führte parallel zur Deutsch-Russischen Städtepartnerschaftskonferenz eine eigene deutsch-russische Begegnung aus den Partnerstädten Karlsruhe und Krasnodar zum Thema „Städtepartnerschaften: Neue Perspektiven für die sozial-ökonomische Stadtentwicklung in Tourismus und Wirtschaft“ in Karlsruhe durch (P 59/15).

► **Geschichte und Gegenwart**

Eine Brücke aus der Vergangenheit in die Gegenwart wurde insbesondere von Schulen im Lebensumfeld junger Menschen gebaut: so suchten das Städtische Gymnasium Xanten gemeinsam mit dem Staatlichen Deutsch-Gymnasium Riga „Deutsche Spuren in Lettland“ (P 29/15), die Evangelische Schule Berlin-Zentrum und das Kollegium Oleksandrija wählten das Thema „Helden und Außenseiter in Vergangenheit und Gegenwart“ in der Ukraine und in Deutschland (P 33 und 34/15), die Ferdinand-von-Miller-Realschule Fürstenfeldbruck und das Akademische Gymnasium Lviv befassten sich mit einem Projekt „Entwurzelt – gestern und heute“ (P 35/15) und das Burggymnasiums Altena und Gymnasium Nr. 2 in der Partnerstadt

Pinsk beschäftigten sich mit dem „Zusammenwachsen gegen die Verachtung der Menschen“ (P 39/15). Auch einige Vereine thematisierten Geschichte, wie das GeysersHaus e.V. Leipzig und das Kultur- und Sportzentrum Saschirje mit „Geschichte verstehen – modernen Alltag erleben: 1000 Jahre Leipzig – 70. Jahrestag der Befreiung“ in Leipzig und Laußig (P 41/15).

► **Teilhabe an der Gesellschaft („Inklusion“)**

Das Thema „Inklusion“ ist besonders völkerverbindend, weil es universelle Menschenrechte auf Augenhöhe als zentral verbindendes Element behandelt. Neben einer Begegnung von russischen und deutschen jungen Menschen mit Gehöreinschränkungen zum Thema „Trommeln hören und fühlen“ des Murmansk e.V. Steinfurt in Wetrtingen (P 45/15) förderte die Stiftung das Projekt „Europa entdecken – eine ukrainisch-deutsche Kinder- und Jugendbegegnung“ des Kinderhilfe Ukraine Rhein-Neckar für Novgorod-Volynskij e.V. und der Organisation „Harmonia“, die mit behinderten Kindern und Jugendlichen arbeitet (P 32/15).

4. Die zentralen Stiftungsprojekte

Mit zwei eigenen Sonderprojekten und mit den aus Mitteln des Auswärtiges Amtes 2015 geförderten zwei zentralen Teil-Maßnahmen aus dem Projekt „Inklusion II – Verankerungen“ sowie dem Vorbereitungstreffen und dem Fachforum „Access Ability – barrierefrei erfolgreich vernetzt“ und der „3. Deutsch-Ukrainische Städtepartnerschaftskonferenz“ hat die Stiftung 2015 insgesamt sieben zentrale Stiftungsprojekte durchgeführt.

4.1. „70. Jahrestag der Befreiung – Stiftung WÖB und Freundschaftsgesellschaften als gute Gastgeber“

Für die Stiftung WÖB war es ein wichtiges Anliegen, gerade angesichts der aktuell angespannten politischen Situation den 70. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus mit Gästen aus den Ländern der früheren Sowjetunion gemeinsam zu würdigen. Die Projektteilnehmer waren ehemalige Angehörige der Westgruppe, die einige Jahre in Deutschland gelebt haben und heute als Mitglieder des Veteranenverbandes der Westgruppe mit seinem landesweiten Netz von Filialen, Kommunikationsstrukturen und Publikationsmöglichkeiten besonders geeignete Multiplikatoren sind, um das mit diesem Sonderprojekt gesetzte Zeichen auch in Russland erkennbar werden zu lassen.

Die Gäste erfuhren, dass sie nicht nur in Berlin, sondern auch an anderen Orten in Deutschland willkommen sind: In Dresden, Erfurt, Schwerin und Potsdam wurden sie von den in der Stiftung vertretenen Landesgesellschaften zu einem Besuchs- und Begegnungsprogramm mit Teilnahme an den offiziellen Kranzniederlegungen empfangen mit breiter Wirkung in die Öffentlichkeit hinein.

Dieses von der Stiftung gesetzte Zeichen entsprach nicht nur dem besten Sinne ihrer Satzung, sondern wirkte der Gefahr entgegen, dass in Deutschland im Mai 2015 Glaubwürdigkeit und Achtung im Blick auf den Tag der Befreiung verloren gehen und hinter das weltweit beachtete Zeichen zurückfallen, das vor 30 Jahren Bundespräsident von Weizsäcker mit seiner berühmten Bundestagsrede zum 8. Mai gesetzt hatte.

4.2. XIII. Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz in Karlsruhe und Arbeitsgruppe „70 Jahre Kriegsende – der Beitrag von Städtepartnerschaften zu Verständigung und Versöhnung“

Städtepartnerschaften waren in der Vergangenheit und sind auch heute wichtige Träger der europäischen Werte Versöhnung und Verständigung, denen heute in einer Zeit gewachsener politischer Spannungen eine erhöhte Bedeutung zukommt. 70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs war es besonders notwendig, sich der Wirkungen und Erfahrungen aus Städtepartnerschaften und deren Bedeutung für das künftige Zusammenleben in dem Einen Europäischen Haus neu bewusst zu werden und sie der Gefahr neu sich aufbauender Feindschaften entgegen zu setzen.

Die Stiftung hat daher – auch mit finanzieller Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung – eine Arbeitsgruppe „70 Jahre Kriegsende – der Beitrag von Städtepartnerschaften zu Verständigung und Versöhnung“ auf der Konferenz durchgeführt und dazu ausgewählte Referierende aus Russland, Deutschland und erstmalig aus einer französischen Partnerstadt eingeladen. Das Thema stieß mit 70 Teilnehmern auf unerwartet großes Interesse. Zu den Referierenden gehörten der renommierte russische Historiker

Professor Alexander Tschubarjan, leitendes Mitglied der Deutsch-Russischen Historikerkommission, und der Zeithistoriker Professor Peter Schulze.

Die Bürgermeister Jäger, Frolow und Berlemont aus Karlsruhe, dem russischen Krasnodar und dem französischen Nancy berichteten von den Anfängen und der Entwicklung ihrer jeweiligen bilateralen Städtepartnerschaften. Nachdem Karlsruhe für Krasnodar bereits zum Vermittler für eine Partnerschaft mit Nottingham geworden war, wurde in Karlsruhe nunmehr auch eine mit der französischen Partnerstadt Nancy und die Bildung einer deutsch-russisch-französischen Dreieckspartnerschaft vereinbart. Drei jugendliche Teilnehmer, die bereits vor der Städtepartnerkonferenz zu dem vom Verein DRJUG veranstalteten deutsch-russischen Jugendforum nach Karlsruhe angereist waren (siehe 4.), berichteten über ihre Erfahrungen und Einsichten im Blick auf gegenseitige deutsch-russische Verständigung.

4.3. Deutsch-Russische Konferenz „UN Konvention zu den Rechten behinderter Menschen - Anforderungen an die Ausbildung in Bildungseinrichtungen von Russland und Deutschland“

Die das Projekt „Inklusion II – Verankerungen“ in Russland abschließende Konferenz vom 3. – 4.2.2015 in Moskau hatte ca. 45 Teilnehmer und Gäste aus Moskau und aus den am Projekt beteiligten russischen Städten sowie 6 Teilnehmende aus den beteiligten deutschen Städten. Zu den Teilnehmern gehörten Mitarbeiter der Moskauer Staatlichen Landesuniversität, des Föderalen Instituts für Bildungsentwicklung in Russland, Experten aus den am Projekt beteiligten Städten Archangelsk, Samara, Kaluga, aus der karitativen Stiftung „Absolute Hilfe“, Moskau sowie von der Universität Oldenburg und der Fachhochschule Emden-Leer.

Erstmals war die Moskauer Staatliche Landesuniversität mit dem „Zentrum für deutsche Sprache und Kultur“ in Kooperation mit der Stiftung Partner und Veranstalter vor Ort. In Berichten und Präsentationen wurden Ansätze und Entwicklungen über die Implementierung von Inklusion in Bildung und Pädagogik in der Russischen Föderation und in Deutschland dargestellt.

4.4. Zero-Projektkonferenz „Innovative Politiken 2015 für unabhängiges Leben und politische Teilhabe und Workshop „Zusammenarbeit zwischen Ost und West für die politische und soziale Teilhabe in Europa“ mit Teilnehmern aus 5 Ländern der Östlichen Partnerschaft und Deutschland

Die Teilnahme an der internationalen Konferenz der ESSL-Stiftung vom 25.–27.02.2015 in Wien hatte das Ziel, den Partnerverbänden der Stiftung aus dem Projekt „Inklusion II-Verankerungen“ aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (EaP) Zugang zu eröffnen zu internationaler Zusammenarbeit, welche die politische und soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen „vor Ort“ in der Kommune und gleichzeitig an dem Einen Haus Europa maßgeblich verbessern kann. Gemeinsam mit dem Allgemeinen Behindertenverband in Deutschland e.V. und den Partnern aus 5 EaP-Ländern organisierte die Stiftung den Workshop. Er bot als moderiertes Podiumsgespräch zu den Themen Teilhabe auf allen Ebenen und Barrierefreiheit die Gelegenheit, Impulse für den Aufbau und die Wiederbelebung der Zusammenarbeit zwischen nationalen und internationalen NRO zu geben und den „Mehr Wert“ der Zusammenarbeit als hochaktueller Menschenrechts- und Friedensaufgabe in Europa zu definieren. Im Ergebnis wurde konkrete Zusammenarbeit zu innovativen Politiken und weiterführendem Fachaustausch zwischen Ost und West verabredet.

4.5. „Access Ability – barrierefrei erfolgreich vernetzt“ für ein Leben in Würde und gesellschaftlicher Teilhabe in den Ländern der Östlichen Partnerschaft, Russland /GUS und Deutschland durch Verständigung und Zusammenarbeit, mit Vorbereitungstreffen (1) und Fachforum (2)

Zur Vorbereitung des Projekts als Ganzes und der Antragstellung, der Wahl eines barrierefreien Konferenzortes und Hotellsuche, der Kontaktaufnahme zur Deutschen Botschaft sowie zur Teilnahme an der Ausstellungseröffnung und Mitgestaltung der schwedisch-georgischen Konferenz am 8. Juni führte die Stiftung vom 7. – 9.6.2015 ein **Vorbereitungstreffen** mit dem Vorstand des Internationalen Behindertenverbandes der Länder der GUS, Georgien und der Ukraine in Tbilissi durch.

Das **Fachforum** der Behindertenverbände aus den o.g. Ländern fand dann zum Thema „Gemeinsam zur Verbesserung der Lebensqualität durch die wirksame Umsetzung der Artikel 4, 29, 32 und 33* der Konvention über die Rechte der Behinderten, Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Beitritt zur Konvention“ vom 1. – 5.10.2015 in Tbilissi/Georgien mit ca. 40 Vertretenden von Behindertenverbänden und öffentlichen Institutionen statt. Unter den 20 internationalen Teilnehmern kamen 15 aus 9 Partnerländern der Stiftung

inklusive Armenien und Aserbaidschan, Russland und Ukraine sowie 5 aus Deutschland. Experten aus jedem nationalen Dachverband berichten über die Umsetzung des Artikel 4, 29, 32 und 33 der Konvention in ihrem Land, über positive und negative Erfahrungen ihrer praktischen Anwendung und diskutierten über Perspektiven für Verbesserungen.

Teil des Projekts war die Entwicklung und Programmierung einer Webseite für den IVB, die gemäß Beschluss des IVB durch einen IT-Techniker aus dem Umfeld der "Belarussischen Gesellschaft für Menschen mit Behinderung" programmiert und layoutet werden soll. Die Konzeption wurde auf dem Fachforum vorgestellt und beraten und zum Jahresende 2015 fertiggestellt.

(*§ 4 „Nicht über uns ohne uns“ – Mitarbeit und Teilhabe der Betroffenen an Erarbeitung von Gesetzen, Verordnungen, Konzepte, § 29 Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben, § 32 Internationale Zusammenarbeit, § 33 Nationale Umsetzung und Monitoring /Strukturen der interstaatlichen Überwachung)

4.6. Deutsch-Ukrainische Städtepartnerschaftskonferenz

„Zivilgesellschaft gestaltet kommunale Teilhabe und europäische Zusammenarbeit“

Nach der letzten Konferenz vor fast 5 Jahren drängten die Entwicklungen und der signalisierte Bedarf seitens der Zivilgesellschaft an einem solchen Treffen noch 2015 war hoch. Dem konnten wir Mitte November nach Bewilligung der Fördermittel vom Auswärtigen Amt und der Bestätigung der Senatsverwaltung für die Bereitstellung von Räumlichkeiten im Roten Rathaus noch kurzfristig gerecht werden. Leider fehlten die Vertreter von Verwaltungen ukrainischer und deutscher Städte, für die angesichts des kurzfristigen Konferenztermins der Planungsvorlauf nicht ausreichte. Außerdem waren sie kurz vor der Konferenz in Berlin nach Leipzig zu einem kommunalpolitischen Runden Tisch eingeladen worden. Dennoch bot die Konferenz ein hochaktuelles Programm und vielfältige Möglichkeiten der direkten Beteiligung der NRO-Vertreter.

An der gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften und dem Deutsch-Ukrainischen Forum sowie mit dem Verein „Europa Kontakt Kiew“ und der Stadt Berlin organisierten Konferenz nahmen rund 130 Gäste, Referenten und Veranstalter teil, darunter ca. 40 aus der Ukraine.

Sie ermöglichte zivilgesellschaftlichen Akteuren aus ukrainischen und deutschen Partnerstädten den Austausch über hochaktuelle Fragen ihrer Zusammenarbeit unter den veränderten politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ungeachtet verschiedener situationsbedingter Verunsicherungen sowie über die strukturelle Stärkung der Zivilgesellschaft.

Die aktive Beteiligung verschiedener Vertreter des Auswärtigen Amtes am Programm der Konferenz stand für die hohe Aufmerksamkeit, die dieser Veranstaltung auch von politischer Seite entgegengebracht wurde.

5. Akzente 2015 für Frieden und Verständigung

Dialogbrücken für Frieden 70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs

Verständigung und Versöhnung nach dem 2. Weltkrieg sind untrennbarer Bestandteil des Katalogs unserer gemeinsamen europäischen Werte, die es in Zeiten gewachsener politischer Spannungen zu schützen gilt. Hier kam der Stiftung 2015 im besten Sinne ihrer Satzung eine hochaktuelle Aufgabe zu, mit der sie zum Thema Frieden und Verständigung mit Russland Akzente gesetzt hat, nicht zuletzt auch durch querschnittsmäßige Förderung von Begegnungen zwischen Partnerstädten, die besonders in schwierigen Zeiten unersetzbare Brücken der Kommunikation, der Verständigung und des Dialogs zwischen den Menschen und den Ländern sind. So hat die Stiftung 2015 sowohl bilaterale Projekte zur Ausgestaltung von Städtepartnerschaften als auch mit der 13. Deutsch-Russischen Städtepartnerschaftskonferenz in Karlsruhe und der 3. Deutsch-Ukrainischen Städtepartnerschaftskonferenz in Berlin zwei große Städtepartnerschaftskonferenzen gefördert und mit veranstaltet.

→*West-West-Ost*: Neu war, zu einer deutsch-russische Städtepartnerschaftskonferenz auch Partnerkommunen aus Drittländern einzuladen. Diese Initiative stärkt die Beziehungen zwischen Westeuropa und Russland, wie nun mit der auf der Städtepartnerschaftskonferenz begründeten deutsch-russisch-französischen Dreieckspartnerschaft Karlsruhe-Krasnodar-Nancy erfolgt.

→*Jugendteilnahme und Konferenz inklusiv*: Die Stiftung erreichte ebenfalls, dass auf der deutsch-russischen Städtepartnerschaftskonferenz jugendliche Teilnehmer sowie Behindertenverbände in allen Arbeitsgruppen und damit erstmalig querschnittsmäßig auf der ganzen Konferenz vertreten waren.

West-östliches Netzwerk für Völkerverständigung und Frieden

Ein ganz besonderes west-östliches Netzwerk für Völkerverständigung und Frieden ist der Internationale Verband der Behindertenorganisationen (IVB) der Länder der GUS, Georgien und der Ukraine, mit dem die Stiftung 2015 drei Stiftungsprojekte durchführte (siehe unter 5.4. und 5.5. Die Kooperation mit dem IVB begann bereits 2012 und setzte sich über das Thema „Verstetigung von Inklusion in internationalen Netzwerken“ im Rahmen des Projekts Inklusion I und II erfolgreich fort. Der IVB ist jung und steht vor dem Aufbau seiner Strukturen, der von der Stiftung substantiell unterstützt wurde. Die Ländervertreter kooperieren untereinander und wirken als Multiplikatoren in ihre Länder hinein. Über die schwieriger gewordenen Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine und die wirtschaftlichen Auswirkungen der EU-Sanktionen in Zusammenhang mit der Ukraine-Krise berichteten auch sie auf den Treffen in Wien und Tbilissi 2015. Die durch die Förderung ermöglichten gemeinsamen Projektbegegnungen waren und sind für sie besonders wichtig, weil sie unabhängig von den Politiken der Regierungen ihrer Länder auf den verbindenden Gemeinsamkeiten von Geschichte und zivilgesellschaftlichem Interesse an Begegnungen, Freundschaft und Zusammenarbeit basieren. So konnten sich auf den o.g. Treffen in Wien und Tbilissi auch die Vertreter aus Aserbaidschan und Armenien, der Ukraine und Russland austauschen und sich über ihre gemeinsamen Anliegen verständigen. Diese zivilgesellschaftliche Unabhängigkeit wurde von allen sehr hoch eingeschätzt.

6. Stiftungsvermögen, Vermögensumschichtungen und externe Mittel

Im Jahre 2015 betrug das Eigenkapital der Stiftung 17.899.732 EUR. Mit den erwirtschafteten Einnahmen von 377.244 EUR konnte bei einem durchschnittlichen Bestand der Finanzanlagen von 17.200.000 eine Ausschüttungsrendite von rund 2,2 % erzielt werden. Des Weiteren wurden durch Vermögensumschichtungen Kursgewinne von 215.237 EUR realisiert. Damit ergeben sich für den Berichtszeitraum aus Zinseinnahmen und realisierten Kursgewinnen eine Gesamtrendite von 3,5 % (2014 4,02 %).

Zu 98,6 % ist das Stiftungskapital in zwei Vermögensverwaltungsfonds bei den Geldinstitutionen Bethmann und Sal. Oppenheim sowie beim Versicherungsunternehmen Allianz investiert. Die Barausschüttungen dieser Investitionen lagen im Berichtszeitraum bei 1,0 bis 3,5 %.

Mit der o. g. Kursgewinnrealisierung konnte das bisher kumulierte Ergebnis aus Vermögensumschichtungen im Stiftungskapital von 20.286 EUR (2014) auf 235.523 EUR aufgebaut werden.

Die Bareinnahmen aus Vermögensverwaltung (2015: 377.244 EUR) waren niedriger als die des Vorjahres (2014: 426.356 EUR).

Die Bemühungen um die Erhaltung des Stiftungskapitals wurden auch 2015 durch Rücklagenbildung im Rahmen der steuerlichen Zulässigkeit fortgesetzt. Die bis zur realen Erhaltung des Stiftungsvermögens per 31.12.2014 bestehende rechnerische Deckungslücke von 1.550.804 EUR konnte per 31.12.2015 um weitere 252.219 EUR auf 1.298.585 EUR reduziert werden.

Der „Sonstigen Ergebnismrücklage“ (Projektrücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO) zur nachhaltigen Zweckerfüllung wurden 48.801 EUR für Sonder- und Stiftungsprojekte entnommen (und im Ergebnis der Jahresrechnung 2015 aus dem Einnahmeüberschuss 31.860 EUR neu zugeführt).

Im Jahr 2015 erhöhten die Zuwendungen des Auswärtigen Amtes (noch aus 2014 vorhandene Restmittel des Projekts „Inklusion II – Verankerungen“ und eine weitere Mittelaufstockung von 8.500 EUR dafür, 20.000 EUR für Vorbereitungstreffen und Fachforum in Georgien „Access Ability – barrierefrei erfolgreich vernetzt“ und 60.000 EUR für die 3. Deutsch-Ukrainische Städtepartnerschaftskonferenz) substantiell die Projekt-mittel der Stiftung und stärkten den Wirkungsgrad ihrer Tätigkeit.

► Vermögensrechnung zum 31.12.2015

7. Externe Prüfung

Die Stiftung lässt ihre Jahresrechnung jährlich durch einen externen Wirtschaftsprüfer prüfen. Diese umfasst gemäß § 8 Abs. 2 des Berliner Stiftungsgesetzes (i. d. F. vom 22. Juli 2003) auch die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung des Stiftungskapitals.

Die Prüfung 2015 der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel und der Einhaltung der satzungsgemäßen Erfordernisse, steuerbegünstigt tätig zu werden, wurde von der ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen und hat keine Einwendungen ergeben.

► [Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer](#)

Bewilligte Projekte 2015

verwendete Abkürzungen Bundesländer:

BW Baden-Württemberg
 BY Bayern
 Bln Berlin
 BB Brandenburg
 HB Bremen
 HH Hamburg
 HE Hessen
 MV Mecklenburg-Vorpommern

NI Niedersachsen
 NRW Nordrhein-Westfalen
 RP Rheinland-Pfalz
 SL Saarland
 SN Sachsen
 ST Sachsen-Anhalt
 SH Schleswig-Holstein
 TH Thüringen

Legende Projekt-Nr.:

A - Schülerbegegnungen / Schulpartnerschaften
 B - Jugendbegegnungen und Jugendaustausch
 C - Begegnung im Bereich Kultur, Kunst und Wissenschaft
 D - Sonstige Bürgerbegegnungen

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
I. Erstbegegnungen						
▶ Georgien						
1/15 A	Brandenburgisch-Georgische Gesellschaft Potsdam Ausl. Partner: Jugendkulturzentrum Batumi	BB	Austausch zur Pop-Art-Szene in Berlin und Batumi / 11 dt. TN gemeinsames Musizieren, öffentlicher Auftritt	Batumi	2.750	intern. Fahrtkosten
22/15 B	Brandenburgisch-Georgische Gesellschaft, Potsdam Ausl. Partner: Jugendkulturzentrum Batumi	BB	Austausch zur Pop-Art-Szene in Berlin und Batumi, gemeinsames Musizieren, gemeinsamer öffentlicher Auftritt / 15 georg. TN Produkt: öffentlicher Auftritt, digitale Dokumentation	Berlin, Potsdam	5.000	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
▶ Litauen						
3/15 A	Internat Schulfarm Insel Scharfenberg, Staatliches Ganztagsgymnasium, Berlin Ausl. Partner: Gymnasium Juliaus Janonio, Siauliu, Litauen	Bln	Aufbau und Etablierung einer nachhaltigen wie freundschaftlichen Partnerschaft mit dem litauischen Gymnasium / 8 dt. TN Gegenbesuch auf Erstbesuch der Litauer im Mai 2014	Siauliu	800	intern. Fahrtkosten
▶ Ukraine						
23/15 B	Hillersche Villa gGmbH, Zittau Ausl. Partner: Molotok e.V., Nyzhne Selyshe Sakarpatia	SN	Interkultureller Jugendtheaterworkshop "Ich und Du" / 13 dt. TN Kennen lernen und gemeinsame Entwicklung von Spielszenen zu Lebenswelten, Alltagsproblemen, Zukunftsvisionen	Nyzhne Selyshe	650	intern. Fahrtkosten
51/15 D/C	Tanz ohne Grenzen e.V., München Ausl. Partner: Pädagogische Universität Odessa	BY	Gemeinsame Tanz-Theateraufführung als Bürgerinitiative zweier Gruppen mit russischen, ukrainischen und deutschen TN als Friedensbeitrag / 12 dt. TN Dt. TN eines Volkshochschulkurses, ukr. TN von Päd. Universität und Flüchtlinge aus Donezk (alle Laienkünstler) arbeiten mit künstlerischen Mitteln zusammen als Gegenmodell zu eskalierenden politischen Prozessen	Odessa	1.800	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
▶ Belarus						
2/15 A	Pestalozzi-Gymnasium Heidenau Ausl. Partner: Mittelschule Nr. 20, Orscha	SN	Wieviel Kultur braucht die Jugend? Begegnungen bei Freunden / 15 belaruss. TN Erstes Kennenlernen, Gastfamilien, Teilnahme am Deutsch- und Russisch-Unterricht, Projektarbeit im Unterricht, Exkursionen	Heidenau	2.300	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
50/15 A	Gesamtschule 3 mit gymn. Oberstufe Eisenhüttenstadt Ausl. Partner: Staatl. Gymnasium Nr. 4, Witebsk mit erweitertem Deutschunterricht	BB	Besuch einer Schülergruppe der Gesamtschule 3 an der Partnerschule in Witebsk für gegenseitiges Kennen lernen und Entwicklung der Schulpartnerschaft / 18 dt. TN	Grodno, Minsk, Witebsk, Brest	1.800	intern. Fahrtkosten
II. Themen- und projektorientierte Begegnungen						
▶ Kirgisistan						
24/15 A	August-Macke-Schule, Bonn Ausl. Partner: Gymnasium Nr. 66, Bischkek	NRW	Papier, Filz und Seide... vor allen Dingen ohne Zwang - ein Projekt von Menschen aus Bischkek, Bonn und Osch zu Verschiedenheit, Gleichheit und Annäherung / 13 kirg. TN Produkt: Dokumentation, Arbeiten mit Filz, Seide, Jeansstoff, Papier integrative Lerngruppen und TN mit eingeschränkten Fähigkeiten	Bonn	5.050	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
▶ Georgien						
25/15 A	Bertha-von-Suttner-Gymnasium Potsdam-Babelsberg Ausl. Partner: Schule Nr. 18, Batumi	BB	Nachhaltige Mobilität in Batumi lernen - Zukunftswerkstatt für eine lebenswerte Zukunft / 14 dt. TN Untersuchung der Möglichkeiten für Mobilität in Batumi	Batumi	1.400	intern. Fahrtkosten
52/15 A	Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg Ausl. Partner: Schule Nr. 18, Batumi	BB	Nachhaltige Mobilität in Batumi und Potsdam - Lernen für eine Lebenswerte Zukunft / 14 georg. TN	Potsdam	1.900	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
▶ Lettland						
4/15 A	Burg-Gymnasium Wettin, Wettin Ausl. Partner: Ernst-Glück Gymnasium Alūksne	ST	Projekt "Ernst Glück" / 20 lett. TN Ernst Glück ist Übersetzer der Luther-Bibel ins Lettische. Beide Schulen haben sein Leben als Projektthema gewählt.	Wettin	2.900	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
5/15 A	Johannesschule-Europaschule in NRW Städt. Ganztagshauptschule, Willich Ausl. Partner: Smiltene Gymnasium	NRW	Vergleich der Schulsysteme in Deutschland u.Lettland/ 25 dt.TN	Smiltene	2.500	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
28/15 B	LOT e.V. (life of tomorrow), Wülfrath Ausl. Partner: Museum der jüd. Gemeinde Riga	NRW	Wiederherstellung des verfallenen Jüdischen Friedhofs in Ventpils / 15 dt. TN Jüdische Religion, Vergleich der Religionen, Auseinandersetzung mit Leben und Tod, NS-Zeit, Wiederherstellung des Friedhofs als Gedenkstätte	Ventpils	1.500	intern. Fahrtkosten
29/15 A	Städtisches Stiftsgymnasium Xanten Ausl. Partner: Staatl. deutsches Gymnasium Riga	NRW	Deutsche Spuren in Lettland. Gemeinschaftliches Geschichtsprojekt mit gegenseitigem Schüleraustausch / 17 dt. TN Mittelalter, Neuzeit, russ. Zarenreich, Deutschbalten, Unabhängigkeit, Aussiedelung, dt. und Letten im vereinten Europa	Riga	1.190	intern. Fahrtkosten
► Litauen						
26/15 A	Gemeinschaftsschule Kalletal Ausl. Partner: Gymnasium Vievis	NRW	Europa im Wandel: 25 Jahre Mauerfall, 25 Jahre Freizeit für Litauen, 24 Jahre Go East Partnerschaft Vievis-Kalletal / 25 dt. TN	Vievis	2.500	intern. Fahrtkosten
► Estland						
53/15 A	Kepler-Gymnasium Weiden Ausl. Partner: Kristjan Jaak Peterson Gymnasium Tartu	BY	Namensgeber: Kristjan Jaak Peterson und Johannes Kepler / 15 estn. TN Wiederaufnahme der Schulpartnerschaft nach 15 Jahren Lebensläufe und Bedeutung der Schulnamensgeber	Weiden in der Oberpfalz	2.300	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
► Ukraine						
6/15 A	Magister Laukhard IGS Herrstein-Rhaunen Ausl Partner: Kollegium Alexandria	RP	Alexandria wird bunt / 14 dt. TN Projektthema: Wie kann die Partnerschule und eine Stadt bunter werden? Ideenentwicklung und Bemalungen	Alexandria	1.400	intern. Fahrtkosten
7/15 A	Oberschule Westercelle Ausl. Partner: Schule 124, Podol	NI	Geschichte der Stadt Kiew / 21 dt. TN Geschichte, Entwicklung, Handelsbeziehung, Religionsgemeinschaften, berühmte Persönlichkeiten; Produkt: Dokumentation	Kiew	2.100	intern. Fahrtkosten
8/15 A	Theodor-Heuss-Schule, Pinneberg Ausl. Partner: Schule Nr. 14 mit erw. Deutschunterricht, Kiew	SH	Regionales Handwerk - zwischen Tradition und Moderne / 18 ukr. TN Schiffbau, Rallye durch Pinneberg, Wattenführung, Hamburg	Pinneberg	2.660	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
30/15 B	Politischer Jugendring Dresden e.V. Ausl. Partner: LGO Deutsche Jugend, Lviv	SN	Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnung: Licht u. Schatten - Was erwartet uns in Zukunft? / 12 dt. TN - Aktuelle Lage und Zukunftsperspektive, Verhältnis Deutschland-Ukraine	Lviv	600	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
31/15 B	Politischer Jugendring Dresden e.V. Ausl. Partner: LGO Deutsche Jugend, Lviv	SN	Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnung: Licht u. Schatten - Was erwartet uns in Zukunft? / 12 ukr. TN (Rückbegegnung)	Dresden	1.700	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
32/15 E/B	Kinderhilfe Ukraine Rhein-Neckar für Novograd-Volynskij e.V., Ludwigshafen Ausl. Partner: Vereinigung von Bürgern Novograd-Volynskij, NRO "Harmonia"	RP	Europa entdecken - eine ukrainisch-deutsche Kinder- und Jugendbegegnung / 17 ukr. TN Spielerische Befassung mit dem Thema Europa, Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft der deutschen TN ukr. Herkunft; schweres Thema der Deportation; Was bedeutet der 2. WK für Europa?	Neckar- zimmern	2.890	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
33/15 A	Evangelische Schule Berlin-Zentrum Ausl. Partner: Kollegium Oleksandrija	Bln	Helden und Außenseiter in Vergangenheit und Gegenwart / 14 dt. TN Thematisierung von Diskriminierungen, Thema "Helden", wer ist ein Held? Produkt: Plakate, Ausstellung	Oleksandrija	1.400	intern. Fahrtkosten
34/15 A	Evangelische Schule Berlin-Zentrum Ausl. Partner: Kollegium Oleksandrija	Bln	Helden und Außenseiter in Vergangenheit und Gegenwart / 14 ukr. TN Produkt: Kurzfilmclip, gedreht mit Unterstützung fachkundiger Anleitung in einem Workshop	Berlin	2.170	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
35/15 A	Ferdinand-von-Miller-Realschule Fürstenfeldbruck Ausl. Partner Akad. Gymnasium Lviv	BY	"Entwurzelt - gestern und heute" / 11 dt. TN Versch. Perspektiven auf Entwurzelung, Flüchtlinge, wie wird man wieder "verwurzelt"?	Lviv	550	intern. Fahrtkosten
36/15 A	Bertha von Suttner Gymnasium Oberhausen Ausl. Partner: Gymnasium Nr. 46, Saporishje	NRW	15 Jahre Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium Nr. 46 in Saporishja / 20 ukr. TN Geschichte und Verlauf der Schulpartnerschaft, Produkt: Broschüre	Berlin	4.300	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
54/15 A	Magister Laukhard IGS Herrstein -Rhaunen Ausl. Partner: Kollegium Alexandria	RP	Auf den Spuren der ukr. Zwangsarbeiter im KZ Hinzert /14 ukr.TN Thema: ukr. Spuren im Nationalsozialismus, Erkundung des SS-Sonderlagers bei Hinzert, Stolpersteine, Zeitzeugeninterviews "Erinnerung an die Vergangenheit gibt Blick in die Zukunft" Produkt: Fotofilm, Postkarten	Herrstein	2.180	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
► Ukraine Belarus						
37/15 B	Solidaritätsdienst International e.V., Berlin Ausl. Partner: Center for European Initiatives, Sumy; Institut für Strahlensicherheit BELRAD, Minsk	Bln	Thematische Jugendbegegnung zur Nachhaltigen Entwicklung (Youth in Europa - Action for Sustainable Development) / 24 belaruss. und ukr. TN (12 poln. und 12 dt. TN) Thematisierung von Mensch, Natur, Wald als nachhaltige Ressource	Frankfurt (Oder)	1.176	Tagespauschale

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
► Belarus						
9/15 D	Freizeit- und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld e.V. Ausl. Partner: Mittelschule Svensk	NRW	Weissruss.-Deutsches Bildungs- und Begegnungsseminar zur Vertiefung der Partnerschaft und Freundschaft mit konkretem Projektauftrag an die Teilnehmer / 25 belaruss. TN	Coesfeld	2.800	intern. Fahrtkosten
10/15 D/B	Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Altena-Pinsk, Altena Ausl. Partner: Gymnasium Nr. 3, Pinsk Städtepartnerschaft	NRW	25 Jahre Städtepartnerschaft / 25 dt. TN Öffentlicher Altena Tag in Pinsk; Vorstellung von Altena auf vielfältige Weise "über alle Sinne"; Bekanntmachung der dt-belar. Städtepartnerschaft in Pinsk, Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung (Bürgereise)	Pinsk	2.500	intern. Fahrtkosten
38/15 D	Verein zur Förderung d. Städtepartnerschaft Altena-Pinsk e.V. Ausl.Partner: Gymnasium Nr. 3, Pinsk	NRW	25 Jahre Städtepartnerschaft / 25 belaruss. TN Rückblick auf 25 Jahre und Ausblick/Perspektiven Konzeption für Rückblick und Ausblick, TN sind Jugendliche, Bürger der Stadt, Teilnahme an der Sondersitzung des Stadtrats als Festakt in Altena, Produkt: Bilder, Musik, Auftritt Spielgruppe	Altena	3.375	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
11/15 A/B	Förderverein Osteuropa am Hainberg-Gymnasium, Göttingen Ausl. Partner. Mittelschule 5, Molodetschno	NI	Erlebnispädagogik - Miteinander und gegeneinander Spielen. - Erfahrungsmöglichkeiten für gesunde und diabetiskranke Jugendlichen / 12 belaruss. TN Bewegungsspiele in gemischten Gruppen und darstellendes Spiel mit diabetiskranken Kindern; Produkt: Kurzfilm	Göttingen	1.920	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
12/15 D	JANUN e.V., Hannover Ausl. Partner: Gem. Vereinigung "Ecodom" Komarowo / Minsker Gebiet	NI	Entwicklung von beispielhaften Bildungseinrichtungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung / 7 belaruss. TN Austausch über Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Zusammenstellung von Bildungseinheiten für eine Methodensammlung für Lehrer und Pädagogen; Produkt: Broschüre	Hannover	1.015	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
39/15 A	Burggymnasium Altena Ausl. Partner: Gymnasium Nr. 2 Pinsk Städtepartnerschaft	NRW	Zusammenwachsen gegen die Verachtung der Menschen. Ein Projekt zur Aufarbeitung der Greuelthaten im Dritten Reich Teil II Pinsk / 25 dt. TN Gemeinsame hist. Arbeit, Erinnern in verschiedenen Gedenkstätten anlässl. 70 Jahre Ende II. Weltkrieg; Produkt: Dokumentation Projektarbeit	Minsk Pinsk	2.500	intern. Fahrtkosten
40/15 A/E	Förderverein der Gutenberg-Schule e.V., Berlin Ausl. Partner: Sanatoriumsschule Molschadj	Bln	Gemeinsame Ausgestaltung des Schulgebäudes in Molschadj und Weiterführung Zirkusprojekt / 25 dt. TN Arbeiten zur Ausgestaltung des Schulgebäudes; Einüben eines Zirkusprogramms unter fachm. Anleitung von Artisten (Zirkus Cabuwazi)	Molschadj	1.250	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
41/15 B/E	GeyserHaus e.V., Leipzig Ausl. Partner: Kultur- und Sportzentrum Saschirje	SN	Geschichte verstehen - modernen Alltag erleben. 1000 Jahre Leipzig - 70. Jahrestag der Befreiung / 22 belaruss. TN Besuche hist. Museen und Gedenkstätten, Diskussionsrunden mit Schulklassen in Laußig; Zusammenleben von Belarus und Deutschland in Europa	Laußig Leipzig	3.850	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
55/15 A	Werner-Heisenberg-Gymnasium, Heide Ausl. Partner: Schule 212, Minsk	SH	Wasser im Binnenland und an der See / 24 belaruss. TN Thema Wassernutzung in Binnen- oder Meereslage, Exkursionsprogramm	Heide	2.400	intern. Fahrtkosten
56/15 B	Sozialdienst Ev. Männer e.V., Schwerte Ausl. Partner: Belarussisch-Deutsches Reha- und Kindererholungszentrum "Nadeshda", Vilejka, Oblast Minsk	NRW	Nachhaltige Quartiersentwicklung - Chancen und Perspektiven für die bi-nationale Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Belarus / 20 belaruss. TN	Düsseldorf	2.500	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
57/15 A	Gymnasium Martinum, Halberstadt Ausl. Partner: Gymnasium, Marjina Gorka	SN	Das Freizeitverhalten deutscher und belarussischer Kinder und Jugendlicher / 18 dt. TN Produkt: Fragebögen, gemeinsames Projekttagebuch, Schautafeln, Audio und Videos	Marjina Gorka	1.800	intern. Fahrtkosten
► Russland						
13/15 D	Deutsch-Russischer Austausch, Berlin Ausl. Partner: Sacharow-Zentrum, Moskau	Bln	Times of Change / 7 dt. TN Auseinandersetzung mit Transformationsprozessen nach 1990 in (Ost)Deutschland, Polen und Russland, Suche nach Dialog und Verstehen Russland heute wahrgenommen, Suche nach Dialog und Verstehen	Moskau	1.050	intern. Fahrtkosten
58/15 B	Alumniverein des Deutsch-Russischen Jugendparlaments DRJUG e.V., Bayreuth Ausl. Partner: Stiftung für internationalen Jugendaustausch, Moskau	BY	Trilaterales Jugendforum: Gemeinsame Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft / 10 dt. TN (plus 10 russ.+ 10 poln. TN) Geschichte und Gegenwart von Ru, PL, D mit Expertengesprächen	Moskau	1.000	intern. Fahrtkosten
59/15 B/D	Alumniverein des Deutsch-Russischen Jugendparlaments DRJUG e.V., Bayreuth Ausl. Partner: Stiftung für internationalen Jugendaustausch, Moskau	BY	Städtepartnerschaften: Neue Perspektiven für die sozialökonomische Stadtentwicklung in Tourismus und Wirtschaft* / 10 russ. TN Neue Ideen für Tourismus und Wirtschaft in Partnerstädten mit Städtepartnerschaftsvereinen; Ziel: Verstärkung Austausch zwischen RU und D	Karlsruhe	2.210	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
42/15 D	Ostblick e.V. - Regionalinitiative Osteuropa Studierender Berlin-Brandenburg, Berlin Ausl. Partner: Regionale ges. Organisation der Weiterbildung Kareljen, Petrosawodsk	Bln	Perspektiven für die Peripherie - ein deutsch-russischer Studierendenaustausch zur Stärkung strukturschwacher Regionen / 18 dt. TN Austausch zwischen Kareljen und Mecklenburg, Studenten treffen sich mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zur Auseinandersetzung mit Problemen und Chancen der Regionen	Petrosawodsk	2.520	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
43/15 D	Ostblick e.V. - Regionalinitiative Osteuropa Studierender Berlin-Brandenburg, Berlin Ausl. Partner: Regionale ges. Organisation der Weiterbildung Karelien, Petrosawodsk	Bln	Perspektiven für die Peripherie - ein deutsch-russischer Studierendenaustausch zur Stärkung strukturschwacher Regionen / 12 russ. TN (Rückbegegnung)	Neubrandenburg	2.760	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
44/15 D/B	MitOst e.V., Berlin Ausl. Partner: Deutsch-Russisches Haus Kaliningrad	Bln	KaliBer - Einfluss regionaler Besonderheiten auf künstlerische Ausdrucksformen / 12 russ. TN Begegnung junger musikaffiner Menschen, Untersuchung des Einflusses kultureller Besonderheiten auf künstlerische Ausdrucksformen für besseres Verständnis für die jeweils andere Kultur, Identität	Berlin	1.440	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
45/15 B	Murmansk e.V., Steinfurt Ausl. Partner: Verein zur Unterstützung von Kindern mit Hörproblemen, Murmansk	NRW	Trommeln hören und fühlen / 10 russ. TN Percussion Workshop, TN sind dt. und russ. Kinder mit und ohne Behinderungen	Wettringen	3.700	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
► Mehrere Länder						
14/15 D/B	Young Initiative on Foreign Affairs and International Relations (iFAiR) e.V. Ausl. Partner: Center for Democratic Renaissance Tscherkassy/Ukraine Jugendklub des Zentrums für übergreifende internationale und europäische Studien, Moskau	Bln	Deutsch-Ukrainisch-Russische Friedensbegegnungen in Berlin / 10 russ. und 10 ukr. TN Begegnung und Austausch jg. russ, ukr und dt. TN zum aktuellen Konflikt in der Ukraine, trilaterale Diskussion zu Konfliktsachen und potentiellen Lösungsmöglichkeiten	Berlin	3.400	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
III. Bürgerengagement und Netzwerkbildung						
► Tadschikistan						
60/15 D	Planet 2000 e.V., Berlin Ausl. Partner: Frauenkomitee und Frauen NRO der Gemeinde Rjumi	Bln	Weiterentwicklung des Frauennetzwerkes und Erfahrungsaustausch zu Frauenselbstorganisation und Frauenwirtschaft in Deutschland und Tadschikistan / 5 tadsch. TN Rolle von lokaler Selbstorganisation und Frauenwirtschaft, Erfahrungen, Rolle von NRO auf dem Land, Bürgerhäuser	Berlin	2.250	intern. Fahrtkosten Übernachtung
► Georgien						
46/15 D	Deutsch-Kaukasische Gesellschaft e.V. Berlin Ausl. Partner: Zentrum für interkulturelle Beziehung Georgien "Das Kaukasische Haus"	Bln	Georgien im Spiegel der Fotografie Juri Mechitovs / 2 georg. TN Ausstellung, Informationsaustausch, Podiumsdiskussion	Berlin	1.080	intern. Fahrtkosten Tagespauschale Übernachtung

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
► Belarus						
15/15 D	pewoge gGmbH in Frankfurt (Oder) Ausl. Partner: Kultur- und Bildungsgesellschaft "Show da capo", Witebsk - Städtepartnerschaft	BB	Schneekönigin - eine Inszenierung / 5 dt. TN Vorbereitungstreffen zur Planung des Projekts der Musicalinszenierung Ende 2015 in FFO und Nienburg sowie weiterer Auftritte der beteiligten Kindertanzgruppen "Egosa" und "Sensation"	Witebsk	1.300	intern. Fahrtkosten Übernachtung
16/15 D	Aktion Tschernobyl Kinder e.V. Michendorf Ausl. Partner: Freude den Kindern, Minsk	BB	Verein ohne Grenzen, Vernetzung, Vertiefung der Partnerschaft / 5 dt. TN Planungsreise von Unterstützern der Belarusarbeit und Vereinsmitgliedern zu den Partnern nach Minsk zum Kennenlernen der Partner vor Ort	Minsk	1.500	intern. Fahrtkosten Übernachtung
47/15 D	Jugendumweltbüro Hannover Ausl. Partner: Republikanisches Ökologisches Zentrum der Schüler, Minsk	NI	Durchführung von drei umweltpädagogischen Fortbildungen / 1 dt. TN Tagesfortbildungen zum Thema "Wald" für 20 Umweltpädagogen und Lehrer zur zielgruppengerechten, erlebnisorientierten und interaktiven Thematisierung des Ökosystems WALD und zu Energie und Klima	Minsk	140	intern. Fahrtkosten Übernachtung
► Russische Föderation						
17/15 D	Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e. V., Dresden Ausl. Partner: Assoziation minderjähriger Häftlinge des Faschismus im Moskauer Gebiet	SN	Begegnungen mit ehemaligen Häftlingen faschistischer Lager anlässl. des 70. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus / 5 dt. TN Neue Vereinsmitglieder treffen Veteranen des 2. Weltkriegs und Zeitzeugen, Eröffnung einer Ausstellung	Moskau	1.750	intern. Fahrtkosten Übernachtung
18/15 D	Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e. V., Dresden Ausl. Partner: Assoziation minderjähriger Häftlinge des Faschismus im Moskauer Gebiet	SN	70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und diesbezügliche Begegnungen mit ehemaligen minderjährigen Häftlingen / 8 russ. TN Teilnahme am Gedenken "Begegnung an der Elbe vor 70 Jahren", Befreiung des Gefangenlagers Zeihain, Treffen mit Schülern, Bürgern	Dresden	1.125	Tagespauschale Übernachtung
21/15 C	Filmkantine UG, Berlin Ausl. Partner: Kino Musey, Moskau	Bln	"Naum Kleinmann, Moskauer Filmmuseum und aktuelle Entwicklung in Russland im Film auf der Berlinale - Begegnung mit Mitwirkenden aus Moskau" / 3 russ. TN	Berlin	885	intern. Fahrtkosten Tagespauschale Übernachtung
48/15 D	Schostakowitsch-Forum Gohrisch e.V. Gohrisch Ausl. Partner: Schostakowitsch Museum Petersburg	SN	Einladung der Direktorin des Petersburger Schostakowitsch Museums zum Schostakowitsch-Festival in Gohrisch / 1 TN Konzertprogramm, Besuche von Musiker-Museen, Festival mit Schostakowitsch-Biografen, Forschern, Musikwissenschaftlern	Gohrisch Dresden	400	intern. Fahrtkosten Tagespauschale Übernachtung

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
49/15 D	Schostakowitsch-Forum Gohrisch e.V. Gohrisch Ausl. Partner: Schostakowitsch Museum Petersburg	SN	Besuche von Schostakowitsch-Stätten in St. Petersburg und Moskau / 5 dt. TN	St. Petersburg Moskau	1.360	intern. Fahrtkosten Übernachtung
61/15 D	Deutsche Tschechow-Gesellschaft e.V. Badenweiler Ausl. Partner: Tschechow Museum Taganrog Tschechow Kommission Ak.d.Wiss. Moskau 4 weitere Institutionen in Melichovo und Moskau	BW	Badenweiler im Ausbau zu einer kulturellen Begegnungsstätte zwischen Russland und Deutschland: Eröffnung des neuen Literaturmuseums "Tschechow Salon" im Rathaus / 5 russ.TN Suche nach neuen Wegen zu Tschechow als weltoffenem Humanisten, Arzt und Integrationsfigur für Dialogbrücke zwischen Ost und West, Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Partnerstädten der Kulturpartnerschaft Rostow und Taganrog aus 2002	Badenweiler	1.750	intern. Fahrtkosten Übernachtung
62/15 C/D	ars cinema e.V., Berlin Ausl. Partner: Amateur- und Videoverband der Russ. Föderation, St. Petersburg	Bln	Deutsch-russische und internationale Begegnung, Fachaustausch und Projektplanung auf dem UNICA Weltfilmfestival der Unabhängigen Filmautoren / 2 dt. TN Begegnung und Fachaustausch mit Festivalpartnern aus Ru + Armenien, Usbekistan, Ukraine, Georgien, Estland u.a. Ausbau v. Kontakte und Verständigung für Partnerschaft und Zusammenarbeit	St. Petersburg	780	intern. Fahrtkosten Übernachtung
63/15 D	Pankower Friedenskreis Ev. Kirchengemeinde Alt-Pankow, Berlin Ausl. Partner: Jaroslaw-Der-Weise-Universität Welikij Nowgorod	NRW	Deutsch-Russisches Friedensforum "Alte Brücken bewahren, neue Brücken bauen" / 1 dt. TN	Welikij Nowgorod	320	intern. Fahrtkosten Übernachtung
IV. Sonderprojekte und Kooperationsvorhaben						
► Mehrere Länder						
19/15 C	ars cinema berlin e.V. Ausl. Partner: 5 Filmverbände in Russland, Estland, Ukraine, Georgien, Armenien	Bln	21. Kurzfilmfestival "Nachbarn bei Freunden" /24 TN GUS+balt.L. Einziges nichtkommerzielles west-östliches Filmfestival, Filmpräsentation und Austausch zwischen Filmemachern	Berlin	5.440	intern. Fahrtkosten Übernachtung Org.kosten
20/15 D	Internationales Bildungs- und Begegnungswerk Dormund gGmbH Ausl. Partner: IBB Johannes Rau, Minsk	NRW	Gedenken für eine Europäische Zukunft / 50 russ.und ukr. TN Konferenz zur europäischen Erinnerungskultur, Eröffnung der Gedenkstätte Trostenez im 70. Gedenkjahr an den Sieg über den Faschismus und der Beendigung des 2. Weltkriegs	Minsk	12.400	Übernachtung Verpflegung Dokumentation

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
V. Sympathieprogramm						
SP 1/15	Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen, Ortsgruppe Erfurt	TH	Quo vadis Deutschland und Russland?	Erfurt	500	Veranstaltungskosten
SP 2/15	Deutsch-Tadschikische Gesellschaft e.V., Berlin	Bln	Tadschikistan-Abend in Berlin	Berlin	500	Veranstaltungskosten
SP 3/15	Kultur Rhein Neckar e. V., Ludwigshafen	RP	Informationsveranstaltung "Deutsch-Russische Beziehungen"	Mannheim	400	Veranstaltungskosten

137.336